

Kaiser-Cornet-Quartett | Berlin

1872 gründete der 1.Trompeter der Königlichen Hofoper in Berlin und einer der führenden Solisten für Trompete seiner Zeit, Julius Kosleck, das Kaiser-Cornett-Quartett und machte es zu einem der erfolgreichsten und bekanntesten Blechbläserensembles der Romantik. Das »Neue« Kaiser-Cornet-Quartett nimmt diese Tradition auf und entwickelt die Musik des Ersten Berliner Blechbläserensembles weiter, zu einem zeitlosen Blechbläsererlebnis.

Der Idee zu diesem Projekt entstand im Jahr 2014, als für die Sonderausstellung »Valve.Brass.Music. 200 Jahre Ventilblasinstrumente« im Berliner Musikinstrumenten-Museum ein besonderes musikalisches Highlight gesucht wurde, denn es sollte die legendäre Erfindung der Ventile für Blechblasinstrumente vor 200 Jahren gefeiert werden.

Da sich unter anderem das berühmte Kornett von Julius Kosleck im Besitz des Musikinstrumenten-Museums befindet, war schnell die Idee geboren worden, dieses Instrument im Rahmen seiner ursprünglichen musikalischen Verwendung, also innerhalb eines Kornett-Quartetts, vorzuführen, um die Blechbläsermusik der Zeit um 1900 auf originalen Instrumenten hörbar zu machen.

Dieses Konzert, das im April 2014 noch unter dem Arbeitstitel »Neues Kaiser-Cornet-Quartett« stattfand, ist somit der initiale Anlass, der dazu führte, dass die Musiker Thomas Huder, Matthias Kamps, Lars Karlin (seit 2018 Guntram Halder) und Raphael Mentzen das Kaiser-Cornet-Quartett wiederbelebten und als ein Projekt der historischen Aufführungspraxis von Blechbläserkammermusik der Romantik weiterführen.

Die Spieler des Quartetts von 2014 sind allesamt Blechbläser in wichtigen Berliner Orchestern und kennen sich seit vielen Jahren. Das Repertoire des Kaiser-Cornet-Quartetts umfasst mittlerweile mehr als einhundert Titel, die aus historischen Quellen rekonstruiert wurden. Gleichzeitig ist die Programmatik des Ensembles modern und unterhaltsam und durch eigene zeitgenössische Arrangements und Kompositionen erweitert worden.